

Ruby on Rails – Technologierecherche

Allgemeines

- Kurz „Rails“
- Framework auf Ruby, für Webanwendungen
- Möglich, direkt mit Rails zu programmieren, auch ohne Ruby-Erfahrung
- Sog. „Rails Way“ macht Annahme, dass es einen besten Weg zum Programmieren gibt, nach dem sich alle Rails-Developer richten sollen

Vorteile

- Designt, um Web-Programmierung leichter zu machen
- „The Rails Way“ schreibt bestimmte Konventionen und Systeme vor und macht viele Konfigurationen von allein, anstatt Programmierer damit zu belasten -> sorgt für einen schnellen Start in neue Projekte; weniger Code schreiben; trotzdem mehr bewirken als mit anderen Frameworks; mehr Spaß angeblich
- „Don’t Repeat Yourself“-Prinzip (DRY) -> jede Information nur einmal schreiben, anstatt sich ständig zu wiederholen; bessere Pflege; bessere Erweiterbarkeit des Codes; weniger Bugs
- Installation geht schnell, aber auch in einer Cloud-IDE möglich

Nachteile

- Einschränkung durch den „Rails Way“ (schneller Start aber später weniger Möglichkeiten bei komplexen Anforderungen)
- Wenig/schlechte Dokumentation der Packages (gems)
- Schwierige Verwaltung bei großen Projekten
- Kleine Fehler können schwerwiegende Auswirkungen auf Funktionalität haben
- Mittlere bis lange Einarbeitungszeit, da:
 - o Neue Programmiersprache lernen (Ruby)
 - o Verworrene Dateistruktur der einzelnen Elemente verstehen